



Symbolisch setzte gestern der Pahrenr Agrar-Mitarbeiter Roland Buklitsch im Beisein von Bürgermeister Frank Steinwachs (M.) und Albrecht Broßmann (L.), Geschäftsführer der Pahren Agrar, die Nahwärmeleitung in Gang. Durch die Biogasanlage werden Vereinshaus und Kindergarten in Pahren beheizt. (Foto: OTZ/Heidi Henze)

Wärme jetzt aus der Nähe

Vereinsgebäude und Kindereinrichtung in Pahren an Nahwärmetrasse angeschlossen

Von Heidi Henze

Pahren (OTZ). Ein winzig kleiner Schritt ist vollzogen in der großen Zielstellung innerhalb der Bioenergieregion Thüringer Vogtland: Das Vereinsgebäude im Zeulenrodaer Ortsteil Pahren und die Kindereinrichtung „Hainschlösschen“ sind nun Teil einer autarken Energieversorgung.

Mit dem Umlegen des Schalters in der Biogasanlage der Pahren Agrar wurde am gestrigen Mittwoch die 160 Meter lange Nahwärmetrasse in Funktion gesetzt. Das Gebäude im Hainweg 6 wird fortan durch die Biogasanlage mit Warmwasser für die Heizanlage gespeist. Summa summarum ergibt sich daraus eine Ersparnis von 55 Prozent. Dem gegenüber steht eine Investition von 60 000 Euro aus dem

Konjunkturpaket II für energiepolitische Maßnahmen. 15 000 Euro Eigenmittel schlagen für das Stadtsäckel der Doppelstadt Zeulenroda-Triebes zu Buche.

Viele kleine Maßnahmen sind der einzige Weg, um zukunftsfähig und nachhaltig zu werden.

Frank Steinwachs, Bürgermeister Zeulenroda-Triebes

Für die eigentlichen Nutznießer, die 28 Mädchen und Jungen der Kindereinrichtung, änderte sich mit dem eigentlichen Akt am gestrigen Nachmittag eigentlich – nichts. Der Anschluss an die Heizungsverteiler und der Bau der 160 Meter lange Nahwärmetrasse von der sich in unmittelbarer Nach-

barschaft befindlichen Biogasanlage der Pahren Agrar wurden seit Mitte Oktober bewältigt und mit dem gestrigen Tag abgeschlossen. Ebenso auch die Modernisierung der Heizungsanlage, die mit hocheffizienten, noch effektiver zu steuernden Pumpen ausgestattet ist. Auch die Erneuerung der Versorgungsleitungen wurden in den vergangenen sechs Wochen durchgeführt.

Die Biogasanlage ist durch den Anschluss ein Stückchen näher an ihre endgültige Auslastung gerückt. Bei einer Wärmeleistung von 450 bis 500 Kilowatt pro Stunde wurde bis dato die Hälfte der Leistung für die Absicherung des Eigenbedarfs, wie Wärmeversorgung des Verwaltungstraktes und Milchkühlung in den Ställen, benötigt. Mit dem Anschluss des Vereinsgebäudes inklusive

des Kindergartens mit einer Gesamtleistung von 70 Kilowatt erfolgt nun eine weitere Auslastung der Anlage. Besiegelt wurde die Nahwärmeverorgung mit einem Vertrag bis 2019, der durch den Pahrenr Geschäftsführer Albrecht Broßmann und den Bürgermeister der Stadt Zeulenroda-Triebes, Frank Steinwachs, im Beisein von Jürgen Kepke, Management Bioregion Thüringer Vogtland, vor Ort unterzeichnet wurde. Den symbolischen Akt vollzog dann Agrar-Mitarbeiter Roland Buklitsch. Für Steinwachs ist klar, dass diese Maßnahme dank der Zuhilfenahme der Mittel aus dem Konjunkturpakete so schnell vollzogen werden konnte. „Wenn die Funktionalität positiv ist, dann kann über weitere Interessen nachgedacht werden“, erklärt Steinwachs.